

**Modul IX: „Kombiniertes Modul“ Fachdidaktik/Fachwissenschaft**

Credits	Workload	Zu absolvieren	Häufigkeit des Angebots	Dauer
13	390 h	im 1. M. Ed.-Semester	jedes Semester	1 Semester

**Teilnahmevoraussetzungen für den Besuch des Moduls**

Erfüllung der Voraussetzung für die Aufnahme des M.Ed.-Studiums Geschichte

**Prüfungsrelevant:** Ja

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einführungsvorlesung Fachdidaktik (1 CP)</b></li> </ul>	2 SWS/30h	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einführungsseminar Fachdidaktik (4 CP)</b></li> </ul>	2 SWS/30 h	90 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachwissenschaftliches Hauptseminar (8 CP)</b> [Epoche: AG/MA oder NZ]</li> </ul>	2 SWS/30 h	210 h

**Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

Die angehenden Geschichtslehrerinnen und -lehrer verfügen über ein vertieftes, anschlussfähiges Wissen in einer der historischen Epochen Alte Geschichte/Mittelalterliche Geschichte oder Neuere Geschichte und sind in der Lage, diese Erkenntnisse fachwissenschaftlicher Forschung exemplarisch für das Lernen im Unterrichtsfach Geschichte zu operationalisieren.

Das bedeutet, sie

- a) sind in der Lage, sachgerechte Fragen an die Vergangenheit zu stellen und diese zielgruppenspezifisch zu formulieren;
- b) beherrschen den Zugang zu den vielfältigen Formen historischer Überlieferung;
- c) beherrschen die kritische und sachgerechte Auseinandersetzung mit der historischen Überlieferung und der geschichtswissenschaftlichen Literatur;
- d) verfügen über die Fähigkeit, begründete Urteile im Sinne einer Quellenfundierung und Forschungskontextualisierung zu formulieren;
- e) sind in der Lage, erworbenes historisches Wissen und historische Einsichten sachgerecht und zielgruppenadäquat zu präsentieren;
- f) verfügen über anschlussfähiges Wissen über grundlegende Kategorien, Prinzipien, Methoden und curricularen Vorgaben historischen Lernens;
- g) sind in der Lage, fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihres unterrichtsdidaktischen Potenzials zu untersuchen und adressatengerechte Lernarrangements zu konzipieren.

## **Inhalte**

In der fachdidaktischen Einführungsvorlesung werden grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich geschichtsdidaktischer und curricularer Gegenstände, Prinzipien und Methoden vermittelt, deren Anwendung an exemplarischen Gegenständen und Themen im Einführungsseminar eingeübt wird. Ziel ist es, die Themen der jeweiligen Hauptseminare für den Geschichtsunterricht zu didaktisieren.

In den fachwissenschaftlichen Hauptseminaren werden aktuelle Themen historischer Forschung in Verbindung mit den von der KMK (2008) für das Fach Geschichte vorgegebenen Studieninhalten behandelt. Das Hauptseminar stammt aus einer der drei Epochen (Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte) inklusive der Teilepochen (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert) oder ihren regionalen oder systematischen Schwerpunkten (z. B. Nordamerikanische Geschichte, Geschlechtergeschichte).

## **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

- regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.
- Vortrag + Thesenpapier
- Modulprüfung (s.u.)

## **Form der Modulprüfung**

Verfassen einer Seminararbeit (30 Seiten Umfang), die...

- im ersten Teil (20 Seiten; ca. 8000 Wörter) ein Thema aus dem Hauptseminar nach fachwissenschaftlichen Kriterien bearbeitet, um dieses
- im zweiten Teil (10 Seiten; ca. 4000 Wörter) auf der Grundlage der Lerninhalte des Einführungsseminars und der Einführungsvorlesung zu didaktisieren.

## **Berechnung der Modulnote**

Die beiden Teile der Seminararbeit werden von den jeweiligen Lehrenden getrennt bewertet. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilnoten im Verhältnis 2:1 zu Gunsten der Fachwissenschaft / des Hauptseminars..

## **ggf. Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**

----

## **Modulbeauftragte**

Dirk Urbach, OStR i.H./ Prof. Dr. Nicola Brauch

## **Sonstige Informationen**

----

## Modul X: „Kombiniertes Modul“ Fachdidaktik/Fachwissenschaft

Credits	Workload	Zu absolvieren	Häufigkeit des Angebots	Dauer
11	330 h	im 2.-4. M.Ed.-Semesters, jedoch nicht während des Praxissemesters	jedes Semester	1-2 Semester

### Teilnahmevoraussetzungen für den Besuch des Moduls

Erfolgreiche Absolvierung des Moduls IX

Prüfungsrelevant: *Ja*

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vertiefungsseminar Fachdidaktik (5 CP)</b></li> </ul>	2 SWS/30 h	120 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachwissenschaftliches Oberseminar (5 CP)</b> [Epoche: AG/MA oder NZ]</li> </ul>	2 SWS/30 h	120 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung (1CP)</b> [Epoche: AG oder MA]</li> </ul>	2 SWS/30 h	

### Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die angehenden Geschichtslehrerinnen und -lehrer verfügen über ein vertieftes, anschlussfähiges Wissen über Gegenstand und Forschung in den beiden in Modul IX nicht gewählten Epochen, über die curricularen Gegenstände sowie geschichtsdidaktische Forschungskontexte und Theorie. Sie sind in der Lage, dieses kritisch zu reflektieren, für die eigene Konzeptualisierung von Geschichtsunterricht zu nutzen und fachdidaktisch auf wissenschaftlichem Niveau zu reflektieren.

Das bedeutet, sie

- a) sind aufgrund der Einarbeitung und Auseinandersetzung mit Aspekten fachdidaktischer Theoriebildung und Forschung in der Lage, sich in spezialisierter Forschungsliteratur zu orientieren und eine wissenschaftlich reflektierte Position einzunehmen;
- b) sind in der Lage, historisches Wissen und Kompetenzen sachgerecht und zielgruppenadäquat zu präsentieren;
- c) kennen und reflektieren aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik;
- d) vermögen in einem weiterentwickelten Zugriff das erworbene historische Gegenstands- und Methodenwissen sowie die gewonnenen historischen und fachdidaktischen Einsichten zielgruppenadäquat und sachgerecht für auch für den wissenschaftspropädeutischen Geschichtsunterricht der Sekundarstufe II zu operationalisieren;
- e) sind in der Lage, vorgegebene und eigenständig entwickelte Lernarrangements auf wissenschaftlichem Niveau hinsichtlich des intendierten Lernerfolgs der SchülerInnen kritisch zu reflektieren.

Nach Abschluss des Moduls präsentieren, vermitteln und diskutieren die Studierenden Forschungsthemen auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung ausgebaut. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.

**Inhalte**

In den fachdidaktischen Vertiefungsseminaren richten sich die Studien auf die Analyse historischer Lernprozesse in Schule und Gesellschaft sowie curricular relevanter fachwissenschaftlicher Gegenstände und die Diskussion didaktischer Forschungsansätze und –ergebnisse sowie auf den reflektierten Umgang mit Institutionen und Formen der Geschichtskultur.

In den fachwissenschaftlichen Oberseminaren werden Diskurse und Kontroversen auf speziellen Gebieten aktueller Tendenzen der Geschichtswissenschaft rezipiert, die einen Bezug zu Themenfeldern historischen Lernens im Geschichtsunterricht (siehe vorgegebene Studieninhalte der KMK, 2008) haben und aus einer der drei Epochen Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte oder den Teilepochen Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen (z. B. Nordamerikanische Geschichte, Geschlechtergeschichte) ausgewählt werden können.

In der Vorlesung vertiefen die Studierenden ihr epochenspezifisches Wissen vor dem Hintergrund aktueller Forschungstendenzen.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

- regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.
- im fachdidaktischen Vertiefungsseminar müssen Leistungen in Form eines Vortrags mit Thesenpapier, im fachwissenschaftlichen Oberseminar neben regelmäßigen Diskussionsbeiträgen ein Protokoll einer Seminarsitzung im Umfang von 2-3 Seiten erbracht werden. Diese Leistungen werden nicht benotet.
- Modulprüfung (s.u.)

**Form der Modulprüfung**

Das Modul wird mit einer mündlichen Modulabschlussprüfung (mindestens 30, höchstens 45 Minuten) abgeschlossen. Die Prüfung bezieht sich auf Themen aus dem fachdidaktischen Vertiefungsseminar und dem fachwissenschaftlichen Oberseminar.

**Berechnung der Modulnote**

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der im Verhältnis 1:1 gewichteten mündlichen Prüfungsleistungen zu den beiden Seminarveranstaltungen.

**ggf. Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**

----

**Modulbeauftragte**

Dirk Urbach, OStR i.H./ Prof. Dr. Nicola Brauch

**Sonstige Informationen**

----

## Modul XI: Praxismodul

Credits	Workload	Zu absolvieren	Häufigkeit des Angebots	Dauer
7	210 h	im 1.-4. M. Ed.-Semester	jedes Semester (Ausnahme: Ringvorlesung nur im WS)	2-3 Semester

### Teilnahmevoraussetzungen für den Besuch des Moduls

Erfolgreiche Absolvierung des Moduls IX. Ausnahme bildet die M.Ed.-Ringvorlesung, die bereits parallel zu Modul IX studiert werden kann.

**Prüfungsrelevant:** Ja

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorbereitungsseminar Praxissemester Geschichte (3 CP)</b></li> </ul>	2 SWS/30 h	60 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Begleitseminar Praxissemester (3 CP)</b></li> </ul>	2 SWS im 3- Wochen- Turnus/10 h	80 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>M.Ed.-Ringvorlesung History Revisited (1 CP)</b></li> </ul>	2 SWS/30 h	

### Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die angehenden Geschichtslehrerinnen und -lehrer verfügen über ein anschlussfähiges Wissen zu den Inhaltsfeldern der Kernlehrpläne NRW und beherrschen grundlegende Methoden und Verfahren der Planung, Analyse und Reflexion von beobachtetem und eigenem Geschichtsunterricht.

Das bedeutet, sie

- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen im Sinne der Kriterien guten Geschichtsunterrichts, das sie befähigt, kompetenzorientierte Lernarrangements zu konzipieren und die Schüler und Schülerinnen für das Lernen von Geschichte zu motivieren;
- verfügen über ein fachwissenschaftlich reflektiertes Wissen hinsichtlich der curricularen Vorgaben und Inhalte des Geschichtsunterrichts;
- können fachliche Forschungsergebnisse und –diskurse in Gegenstände historischen Lernens (historische Fragestellungen) umwandeln und darauf aufbauende adressatengerechte Lehr-Lernprozesse konzipieren;
- kennen Verfahren der Leistungsmessung und sind in der Lage, fachliche Lernprozesse anhand der Unterrichtsprodukte der Schülerinnen und Schüler (Narrationen) zu diagnostizieren sowie den Stand der eigenen Professionalisierung zu reflektieren;
- verfügen über erste Methodenkenntnisse und Fähigkeiten, Geschichtsunterricht kriteriengeleitet zu beobachten und zu analysieren;
- sind in der Lage, Ergebnisse der eigenen Arbeit zielgruppenorientiert zu präsentieren und kritische Anregungen in abschließende Reflexionen zu integrieren.

Nach Abschluss des Moduls präsentieren, vermitteln und diskutieren die Studierenden Forschungsthemen auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.

**Inhalte**

In dem Vorbereitungsseminar Praxissemester werden unter Berücksichtigung ausgewählter fachwissenschaftlicher Gegenstände Probleme des Lehrens und Lernens von Geschichte in der Sekundarstufe I im Unterschied zur wissenschaftspropädeutisch orientierten Sekundarstufe II thematisiert. Dafür sollen Strategien zur Planung und Reflexion von Geschichtsunterricht entwickelt und anhand eigener Unterrichtsentwürfe in Gruppenprojekten eingeübt werden. Zusätzlich sollen die Studierenden Strategien der Beobachtung und Analyse kennen lernen, die in der Praxisphase im Rahmen eigener Studienprojekte erprobt/angewandt werden sollen.

In dem Begleitseminar (3-Wochen-Turnus) werden die Studienprojekte individuell betreut und kritisch diskutiert. Gegen Ende des Begleitseminars soll eine kritische Reflexion der Praxisphase hinsichtlich der Entwicklung der Rolle als Geschichtslehrkraft und der Professionalisierung durch die Studierenden selbst erfolgen.

In der Ringvorlesung werden die Inhaltsfelder der Kernlehrpläne NRW aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven vor dem Hintergrund aktueller Forschungstendenzen kritisch betrachtet (siehe KMK, 2008).

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

- regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.
- Vorbereitungsseminar Praxissemester: Präsentation einer Unterrichtssequenz sowie Detailplanung einer Unterrichtsstunde.
- Modulprüfung (s.u.)

**Form der Modulprüfung**

Verschriftlichung des Studienprojektes (ca. 10-15 Seiten, 4000-6000 Wörter)

**Berechnung der Modulnote**

Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Studienprojektes im Rahmen des Begleitseminars zum Praxissemester.

**ggf. Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**

----

**Modulbeauftragte**

Dirk Urbach, OStR i.H./ Prof. Dr. Nicola Brauch

**Sonstige Informationen**

----